



**Für schwierige Fälle:** Die Maschine, die Wilhelm Alexander Schöneberg von Wellteam der Stadt ausleiht, kann nicht nur kehren, sondern ist auch für die effektive Nassreinigung von Flächen ausgelegt. FOTO: KIEL-STEINKAMP

# Ab Montag geht es Flecken an den Kragen

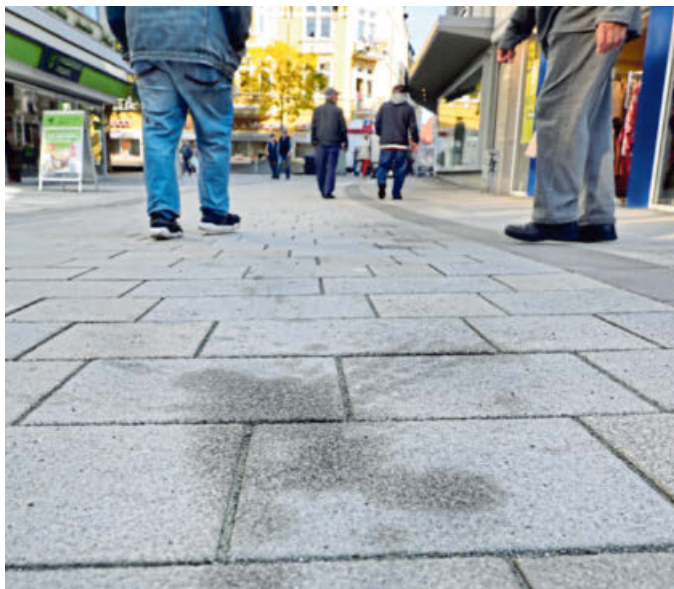
**Pflaster in der Fußgängerzone:** Firma Wellteam leiht der Stadt für eine Woche eine Reinigungsmaschine aus. Das Gerät kann etwas, das die städtischen Geräte nicht beherrschen

Von Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Der Ärger und das Lästern über Flecken und Schmutz auf dem frisch verlegten Natursteinpflaster in der Herforder Fußgängerzone sollen bald der Vergangenheit angehören. Ab kommenden Montag ist für mindestens eine Woche eine Spezial-Reinigungsmaschine der heimischen Firmengruppe Wellteam im Einsatz, die anders als die städtischen Kehrmaschinen nicht nur trocken, sondern mit einem Wechsel-Bürstenvorsatz, dem sogenannten „Schrubdeck“, auch nass reinigen kann.

Wilhelm Alexander Schöneberg ist Geschäftsführer von Welllogistik und hatte von der Not der Stadtverwaltung und der städtischen SWK mit der leidigen Fleckenproblematik in der *Neuen Westfälischen* gelesen. Er hat seiner Heimatstadt in Person des SWK-Geschäftsführers Wolfgang Rullkötter spontan Hilfe angeboten, die gern angenommen wurde.

Das Großreinemachen in den Herbstferien ist zunächst ein Testdurchgang, dem ein entsprechender Ratsbeschluss vorausgegangen ist. Es muss sich zeigen, wie wirkungsvoll die Reinigung auf dem offen-



**Empfindlich:** Auf dem neuen Natursteinpflaster der Fußgängerzone bilden sich schnell hässliche Flecken, denen mit Trockenreinigung nicht beizukommen ist.

porigen und stark saugenden Stein tatsächlich ist, und wie lange der Effekt anhält. Uwe Friedrich ist bei der SWK für die Straßenreinigung verantwortlich und hat eine Versuchsfahrt auf einer kleinen Fläche in der Bäckerstraße miterlebt. Jetzt ist er nahezu euphorisch. „Das wird eine coole Aktion“, sagt er. Die Straßen und Plätze werden nach und nach an den Vormittagen abgearbeitet. Es wird am Montag mit der Bäckerstraße fortgesetzt. Die Anlieger wurden be-

reits informiert. „Die Reinigungsarbeiten beginnen um 6 Uhr und werden bis 14.30 Uhr beendet sein. Für eine zügige Abwicklung der Reinigung ist es zwingend erforderlich, dass an dem Tag möglichst wenig Material wie Tische, Stühle und Werbeaufsteller aufgestellt ist“, heißt es etwa in einem Anschreiben an Anlieger der Lübberstraße, die am Dienstag an der Reihe ist. Die Stadt bittet darum, die Straßenabschnitte passend freizuräumen. Von der Mitwirkung der Geschäftsleute ist es auch abhängig, wie

schnell es geht.

Am jeweiligen Tag wird zunächst die Kehrmaschine der SWK den losen Schmutz auf-fegen. Sie setzt Wasser nur zur Staubvermeidung ein. Dann folgen die wendige Wellteam-Maschine mit der Nassreinigung und SWK-Mitarbeiter, die für die Fahrzeuge un-erreichbare Stellen nacharbeiten. Uwe Friedrich rechnet damit, dass diese Prozedur mindestens zwei bis drei Mal im Jahr durchgeführt werden muss, etwa nach Hoeker-Fest, Weihnachtsmarkt und City-Kirmes.

## Was die Reinigung des Pflasters kostet

Es entstehen bei einem Voll-durchgang jeweils Gesamtkosten von rund 10.000 Euro. „Bei diesem Reinigungsrythmus von zwei bis drei Mal im Jahr lohnt sich die Anschaffung der rund 100.000 Euro teuren Maschine für die SWK nicht. Da ist das Ausleihen günstiger“, sagt Uwe Friedrich. Anders sähe es womöglich aus, wenn die Stadt eine noch häufigere Reinigung bei ihrem Tochterunternehmen in Auftrag gibt.

Der Wellpappen-Spezialist Wellteam setzt sein Fahrzeug für die Reinigung der Werks-

gelände und Hallen ein. Wilhelm Alexander Schöneberg weiß, dass das Gerät nicht aggressiv und nicht mit Hochdruck arbeitet. Denn zu hart darf der Naturstein nicht angegangen werden. Auch die Fugen dürfen nicht ausgespült werden. Das eingesetzte Reinigungsmittel ist nach seinen Angaben biologisch abbaubar.

Die Maschine saugt das Schmutzwasser auf und speichert es im Tank. „Sonst ist das Pflaster nachher so dreckig wie zuvor“, weiß Schöneberg. Abgerechnet werden Maschine und Fahrer nach einem Stundensatz, der auch aus der zu erwartenden Abnutzung und dem Verbrauch von Treibstoff und Reiniger berechnet ist. Da das Fahrzeug für den Straßenverkehr angemeldet ist, kann sich Schöneberg vorstellen, die Maschine auch für Reinigungen kleinerer verschmutzter Bereiche zwischen den Wochen des Großreinemachens zu verleihen.

Wilhelm Alexander Schöneberg gefällt die neue Gestaltung der Fußgängerzone in Naturstein und weiß: „Die muss man pflegen.“ Er freut sich, dass die Stadt es schön und sauber haben will. „Wir leben das bei Wellteam auch so“, sagt er. „Dann haben wir länger Freude an unseren Flächen und Gebäuden.“